

Chronik der
Freiw. Feuerwehr
Grünigen

03/2003 - 12/2010

Geschäftsbericht für das Jahr 2010

08.01.2010 Die Generalversammlung begann um 20 Uhr im FC-Vereinshaus. Nach der Begrüßung durch Abteilungscommandant Hartmut Doser legten die Anwesenden zu Ehren des verstorbenen Alterskameraden Walter Doser eine Schweigeminute ein. Hartmut Doser berichtete dann von einem ruhigen Jahr mit einigen Kleinereisätzen. Er dankte allen Kameraden, der Orts- und Stadtverwaltung sowie der Wehrleitung der Abt. Stadt für die gute Zusammenarbeit und leitete dann zum Jahresbericht über, den Schriftführer Daniel Brandi vortrug. Trotz weniger kleinerer Einsätze dokumentierte dieser wieder zahlreiche Aktivitäten im und für den Ort. Wortmeldungen gab es dazu keine, lediglich eine Bemerkung von Abteilungscommandant Hartmut Doser. Er kündigte für 2010 einen Test des von der Bahn für Einsätze vorgegebenen Szenarios bezüglich des Bahnüberganges an: Information über Feuerwehrtaste an die Notfalltaste der Bahn für die Sperrung des Zugschlusses bis alle Einsatzfahrzeuge den Bahnübergang überquert haben.

Bernhard Hettich berichtete dann von einem ebenfalls umfangreichen Jahr der Jugendfeuerwehr. Zu den 48 Proben kamen zahlreiche Aktivitäten zur Unterstützung der Aktiven. Besonders hervorgehoben wurde die goldene Ehrennadel der Jugendfeuerwehr, die Michael Zeller für sein langjähriges Engagement vom Landes-



Sie wurden in der Generalversammlung der Grüninger Feuerwehr von Gesamtkommandant Joachim Wicher (rechts) befördert und geehrt (von links): Abteilungscommandant Hartmut Doser, Michael Zeller, Bernd Doser, Martin Zeller, Dominik Doser, Bernhard Hettich und Daniel Brandi. Foto: Limberger

Mannschaftsstärke ist Knackpunkt

Abteilungscommandant Hartmut Doser bilanziert ein »ruhiges Jahr«

Von Wolfgang Limberger

Donaueschingen-Grüningen. Berichte und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Generalversammlung der Feuerwehr Grüningen im FC-Vereinshaus.

Abteilungscommandant Hartmut Doser berichtete von einem »ruhigen Jahr«, bei dem man lediglich zu einem kleineren Waldbrand sowie Wasser in einem Keller ausrücken musste.

Einziges Wertmüsstropfen bei 15 Einsatzkräften sei die Mannschaftsstärke, die durch zwölf Jugendliche und die Altersmannschaft ergänzt wird.

Schriftführer Daniel Brandi berichtete von der Teilnahme an der 900-Jahr-Feier in

Grünigen, dazu von Lehrgängen, Schulungen sowie einer Funk- und Fahrübungen, Tauschbörsen, Schrottsammlungen sowie der Hauptprobe. Insgesamt 48 Proben und Zusammenkünfte hatte es gegeben.

Jugendfeuerwehrwart Bernhard Hettich gab ebenso Bericht ab. Er bilanzierte die Aktivitäten der zwölf Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr.

Bei den Wahlen wurden als Obmann der Altersmannschaft Alois Schorpp und als Schriftführer Daniel Brandi, dazu Attila Gemes sowie Timo Feldmaier als Beisitzer in ihren Ämtern bestätigt. Timo Feldmaier wird künftig außerdem auch als Gerätewart fungieren.

Umfangreich waren die Ehrungen und Beförderungen. Für 25 Jahre wurde Martin Zeller geehrt und Daniel Brandi erhielt ein Präsent für 15-jährige Schriftführertätigkeit. Seit 40 Jahren gehört Abteilungscommandant Hartmut Doser dem Feuerwehrausschuss an.

Gesamtkommandant Joachim Wicher dankte der Grüninger Feuerwehrleiter und nahm anschließend der Beförderungen vor: Dominik Doser und Bernhard Hettich zu Oberfeuerwehrmännern und Martin Zeller zum Hauptfeuerwehrmann sowie Bernd Doser und der ehemalige Jugendfeuerwehrwart Michael Zeller zu Hauptlöschmeistern.

Schwarzwälder Bot, 11.01.2010

verband verliehen bekommen hatte. Auch hierzu gab es keine Wortmeldungen. Per Handzeichen wurden dann jeweils einstimmig mit einer Enthaltung folgende Kameraden gewählt: Alois Schorpp als Obmann der Altersmannschaft (für weiteres Jahr), Daniel Brandi als Schriftführer, Attila Gemes als Beisitzer und Timo Feldmaier als Gerätewart.

Stadtbrandmeister Joachim Wicher dankte den Wiedergewählten für ihr Engagement und zeigte sich zufrieden mit der Einsatzbereitschaft der Truppe. Den Brandeinsatz im Wald nannte er als durchaus ernstes Einsatzereignis. Bezüglich des Bahnüberganges stellte er klar, daß der Fehler eindeutig bei der Bahn liege und er die Bemerkung der Bahn "die Feuerwehr sei nicht in der Lage das zu regeln" als

massiven Angriff empfinde. Die von der Bahn beschriebene Regelung gebe es nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung, dem Kreisbrandmeister und dem Landratsamt definitiv nicht. Lt. Landratsamt sei dazu nichts bekannt, man könne das aber durchaus so regeln. Man solle im laufenden Jahr bei einer Probe einmal eine Überfahrt nach dem genannten Szenario testen - natürlich nach vorheriger Anmeldung beim Landratsamt. Bernhard Hettich

Südkurier, 11.01.2010:

GRÜNINGEN

Bahnschranke nervt Feuerwehr

Grünings Dauerreizthema beschäftigt die Löschmänner auch im neuen Jahr

Grünigen (kd) Die Grüninger Feuerwehr zog am Wochenende Bilanz. Und gleich beim ersten Jahrestreff kam wiederum ein Dauer-Reizthema zur Sprache: der Grüninger Bahnübergang mit seinen langen Wartezeiten.

Unmut wurde bei der Herbsthauptprobe im Oktober wegen des Bahnübergangs laut. Seinerzeit saß die herbeileidende Donaueschinger Wehr am Bahnübergang fest. Und dabei hatte die Grüninger Wehr längst mit dem Einsatz begonnen. Die Verantwortlichen sprachen seinerzeit von einem echten Sicherheitsrisiko. In einem anschließenden Schreiben der Bahn zu diesem Vorgang wurde auf eine festgeschriebene Regelung verwiesen, wonach man Züge in Ernstfall unterwegs auch stoppen könne. Daniel Brandi von der Grüninger Wehr erläuterte das ziemlich komplizierte Verfahren.

Ob dieses Prozedere in Grünigen überhaupt realisierbar ist, will man

demnächst genauer unter die Lupe nehmen, hieß es bei der Versammlung im FC-Hüttle.

Ehrungen, Beförderungen

Erfreulicher Punkt waren dann schon die Beförderungen und Ehrungen, die Stadtbrandmeister Jochen Wicher vornahm. Martin Zeller konnte für 25-jährige Dienstzeit mit „Silber“ bedacht werden. Gleichzeitig wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Beförderungen erhielten auch Dominik Doser und Bernhard Hettich (beide Oberfeuerwehrmänner). Zum Hauptlöschmeister wurden Bernd Doser und Michael Zeller befördert. Die beiden Vollblutfeuerwehrkameraden hatten sich entsprechende Kenntnisse bei einem Lehrgang der Landesfeuerweherschule erworben. Zum Abschluss des Ehrungsreignis gab es noch eine besondere Auszeichnung

Für 40-jährige Tätigkeit in diversen Ämtern erhielt Hartmut Doser eine Ausschuss-Urkunde.

In den Wahlen ging alles im Handumdrehen über die Bühne. Denn sowohl der Obmann der Alterswehr Alois Schorpp (1 Jahr) als auch Schriftführer Daniel Brandi (5 Jahre) wurde per Akklamation wieder gewählt.

Schriftführer Daniel Brandi fächerte die Eckpunkte des Jahres auf. Man war bei Seminaren, Lehrgängen und Sitzungen. Die Jugendwehr feierte ihr 15-jähriges Bestehen. Man veranstaltete zwei Tauschbörsen.

Am 1. Mai 2010 wird wieder der Vereinsbaum errichtet. Die Einsatzbilanz ergab ein ruhiges Jahr. Es musste nur bei einem Brand sowie bei vier Hilfeleistungen ausgerufen werden. Die Bilanz der Aktiven stagniert mit 15 Kameraden. Dazu kommen noch zwölf Jugendliche und sage und schreibe 22



Ehrungen und Beförderung der Grüninger Feuerwehr nahm Jochen Wicher (ganz rechts) vor. Von links Hartmut Doser (40 Jahre Ausschuss), Michael Zeller, Bernd Doser (beide Hauptlöschmeister), Michael Zeller (25 Jahre aktiv, Hauptfeuerwehrmann), Dominik Doser, Bernhard Hettich (beide Oberfeuerwehrmänner) und Daniel Brandi (15 Jahre

wünschte Joachim Wücher für das Amt des Jugendfeuerwehrwartes viel Erfolg. Für 25 Jahre aktiven Dienst erhielt er dann Martin Zeller mit dem Feuerwehrschlüssel in Silber. Von der Stadt erhielt Martin ein Zinnrelief und von der Abteilung Grünzingen ein Präsent.

Abteilungscommandant Hartmut Doser erhielt dann Daniel Brandt für seine 15-jährige Tätigkeit als Schriftführer und überreichte ein Präsent. Dominik Doser und Bernhard Hettich wurden zum Oberfeuerwehrmann, Martin Zeller zum Hauptfeuerwehrmann sowie Bernd Doser und Michael Zeller zum Hauptlöschmeister befördert.

Frank Endle überreichte dann Hartmut Doser für 40 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrausschuss eine Urkunde und einen Reiseutschein.

Jungard Zeller überbrachte die Grüße der Ortsverwaltung und lobte die rege Aktivität der Grünzinger Wehr. Die Zahl der Aktiven könnte höher sein, die aktuelle Stärke der Jugendfeuerwehr lasse jedoch auf weiteren Zuwachs bei den Aktiven hoffen. Besonderen Dank richtete sie an Alois Schropp für die Errichtung des Vereinsbaumes.

Hartmut Doser bedankte sich mit einem Weinpräsent bei seiner Vorstandskraft. Besonderen Dank ging an Alois Schropp für die Fahrzeugpflege und Betreuung der Atemschutzgeräte, an die Karrenprüfer Otmar Walzer und Horst Dünberger sowie für die Bereitstellung von Fahrzeugen an Kurt Endle, Manfred Schropp und Michael Zeller.

Für regen Probenbesuch wurden Martin und Michael Zeller sowie Bernhard Hettich und Trino Feldner mit einer Plakette geehrt.

Zum Schluss malte Hartmut Doser mehr Unterstützung der Aktiven bei Veranstaltungen wie dem Vollstranertag oder dem Kreisfeuerwehrtag an, die im vergangenen Jahr mehr als mager ausgefallen war.

Alois Schropp meldete sich zu Wort und bedankte sich bei Stadtbrandmeister Wücher für die Möglichkeit dreier Kameraden, das Erholungsheim St. Florian besuchen zu dürfen. Er wünschte sich auch für weitere Kameraden aus Grünzingen die Möglichkeit eines Besuches.

Andreas Schropp überbrachte die Grüße der Vereine und bedankte sich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Abteilungscommandant Hartmut Doser schloß die Versammlung.

15.06.2010 Hartmut Doser besucht die Generalversammlung der Kernstadtweler in Donaueschingen.

20.01.2010 Hartmut Doser wohnt mit einer fünfköpfigen Abordnung der Grünzinger Altersmannschaft der Beerdigung von Helmut Dotter in Aasen bei. Der ehemalige Aasener Kommandant war auch Leiter der Altersmannschaften der Freiwilligen Feuerwehren der Kreise Schwarzwald-Baar/Henberg/Bodensee.

06.03.2010 Fridolin Doser feiert seinen 85. Geburtstag. Hartmut Doser und Alois Schropp gratulieren und überreichen ein Präsent der Grünzinger Feuerwehr.

11.03.2010 Eine Werbeveranstaltung im Schulungsraum sorgt für eine kleine Aufbesserung der Kameradschaftskasse. 3 Kameraden nehmen mit ihren Frauen teil.

20.03.2010 Der erste Gebrauchtwarentauschtag des Jahres findet wieder viele kleine und große Schatzsucher ins Gerätehaus. Von 10-14 Uhr

wechseln gebrauchte Gegenstände kostenlos den Besitzer.

29.03.2010 Rudolf Hirt wird 70. Hartmut Doser und Alois Schropp gratulieren und überbringen ein Präsent der Grünzinger Feuerwehr.

15.04.2010 Zum 65. Geburtstag von Kurt Endle gratulieren Hartmut Doser und Alois Schropp im Namen der Kameraden und überreichen ein Präsent.

30.04.2010 Bei der feierlichen Einweihung des neuen LF und MTW der Wolterdingen

Schwarzwälder Bote, 22.01.2010:

Immer da wenn's brennt und immens wichtig - die Aufwandsentschädigungen für die Kommandanten sollen deshalb steigen. Foto: sb-Archiv



Mehr Geld für die Kommandanten

Stadt will Aufwandsentschädigung für Feuerwehrler anpassen

Donaueschingen (cos). Andersorts gibt es - auch in Städten vergleichbarer Größe - oft hauptberufliche Feuerwehrkommandanten, hier tun die Floriansjünger vom Jugendfeuerwehrmann bis hin zum Stadtkommandant das alles ehrenamtlich.

Und weil die Kommandanten in Kernstadt und Ortsteilen sowie die Jugendfeuerwehrwarte obendrein öfter beansprucht werden, als das

der Fall war, als man die Aufwandsentschädigung bemessen hat, die ein kleiner Ausgleich für die Zeit und Arbeit sein soll, will die Stadtverwaltung diese jetzt umfassend anpassen. So soll der Stadtkommandant nun jährlich statt bislang 1200 Euro 2400 Euro Aufwandsentschädigung enthalten, der Abteilungscommandant Kernstadt 1320 Euro statt wie bisher 660 Euro pro Jahr, die Abteilungs-

kommandanten in den Ortsteilen 400 statt 260 Euro, die Jugendfeuerwehrwarte in Stadt und Abteilungswehren 350 statt wie bislang 300 Euro.

Der Verdienstausschuss durch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungslehrgängen während der Arbeitszeit von ein bis zwei Tagen Dauer für die Feuerwehrleute soll ebenfalls angepasst und von bislang sechs Euro auf nun neun Euro pro Stunde erhöht werden.

Kommandant bestätigt - und geehrt

Ehrenkreuz in Gold für Joachim Wicher / Reinhold Schöndienst und Peter Stobbe als Stellvertreter im Führungstrio

Von Michael Klitzsch

Donaueschingen. Kontinuität an der Führungsspitze der Donaueschinger Gesamtwehr - und doch ein bisschen frischer Wind: Das ist das Ergebnis der Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen von gestern Abend.

Neben Kommandant Joachim Wicher und Stellvertreter Peter Stobbe, die in ihren Ämtern bestätigt wurden, rückte Reinhold Schöndienst als neuer Stellvertreter ins neue Führungstrio der Wehr auf.

Kommandant Wicher bekam von Kreisbrandmeister für sein außergewöhnliches Engagement das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold überreicht. In seinem Bericht blickte Wicher auf arbeitsame fünf Jahre zurück: Im Schnitt habe die 437 Mitglieder starke Feuerwehr jeden dritten Tag einen Einsatz gehabt. Wicher lobte die verbesserte Zusammenarbeit unter den Abteilungen und mit den Kameraden der Hülfinger Wehr.

Oberbürgermeister Thorsten Frei unterstrich den Wert der Freiwilligen Feuerwehr: »Man erwartet von Ihnen professionelle Arbeit und Sie leisten professionelle Arbeit. Das verdient Dank und Anerkennung.«

Anerkennung gab es auch für Erwin Erdle, Werner Buck, Klaus Garter, Markus Schuhnagel, Michael Wiedner, Georg Trischler, Markus Ohnmacht und Günter Engesser, die für ihr langjähriges Engagement bei der Feuerwehr geehrt wurden.



In der noch nicht ganz fertigen Donauhalle hielt die Gesamtwehr Donaueschingen gestern Abend ihre Versammlung ab. Bei den Wahlen zeigte sich die Polizei als Freund und (Wahl-)Helfer von ihrer besten Seite. Verdiente Männer der Wehr, Führungstrio und Kreisbrandmeister (von links): Günter Engesser, Manfred Bau, Reinhold Schöndienst, Klaus Garter, Peter Stobbe, Erwin Erdle, Heinz Schöndienst, Georg Trischler, Joachim Wicher, Markus Schuhnagel und Markus Ohnmacht. Foto: Klitzsch

Feuerwehr ist Frank Erdle anwesend.

01.05.2010 Die Kameraden der Altersmannschaft brufen den Vereinsbaum zur Wehede und stellen ihn dort auf. Im Festzelt spielt der Musikverein ein paar Stücke und Michael Keller, Bernhard Hehlich sowie Tobias Schwarz bewirten die Kameraden mit Würstchen.

08.05.2010/ 09.05.2010 Beim Seifenlinsenrennen des Musikvereins stellen Aktive, Altersmannschaft und Jugendfeuerwehr wieder die Sicherheitswache entlang der Rennstrecke. Aufgrund der Terminüberschneidung ist beim Florianigottesdienst am 09. Mai in Triberg kein Kamerad aus Grüningen anwesend.

06.06.2010 Am Festumzug anlässlich des Kreisfeuerwehrtages in VS-Neuhausen nimmt auch eine Abordnung der Grüninger Feuerwehr aus Aktiven, Altersmannschaft und Jugend teil.

09.07.2010 Bei der Versammlung der Gesamtwehr in der Donauhalle sind fast alle Aktiven der Abteilung Grüningen anwesend. Stadtbrandmeister Joachim Wiedner und sein Stellvertreter Peter Stobbe werden in ihren Ämtern bestätigt. Ihnen stellt nun Reinhold Schöndienst als zweiter Stellvertreter zur Seite.

10.07.2010 Um 18:31 alarmiert die Leitstelle die Abt. Grüningen. Das TST-W rückt um 18:36 h mit 3 Mann zu einem Wohnwagenbrand zum Sportplatzgelände aus. Gleichzeitig rücken die Abteilung Stadt sowie das DRK und die Polizei an. Um 19:20 h ist der Vollbrand gelöscht und Florian Grüningen 48 wieder im Gerätehaus fernade.

19.07.2010 Beim Tag der Feuerwehr auf der Landesgartenschau in Schwemmingen ist die Schamübung der historischen Spritzenmannschaft aus Grüningen der Hingucker. Auch das Lied der Grüninger Feuerwehr wird zum Besten gegeben.

Ein Hingucker - Vorführung eines historischen Löschangriffs durch die Altersmannschaft Donaueschingen-Grüningen.



02.08.2010 Bei der Funke- und Fahrübung - diesmal organisiert von der Abteilung Neudingen - erreichte die Besatzung der Grüninger TST-W einen guten 5. Platz.

16.09.2010 Eigentlich sollte die historische Spritze samt Mannschaft beim großen



Ein tolles Team: Die historische Spritzenmannschaft aus Grüningen mit ihrer Metz-Landspritze von 1871.

Foto: privat

Schwarzwälder Bote, 16.07.2010

Umzug zum Reitturnier mitfahren. Leider wurde die versprochene Bereitstellung der Pferde von Josef Münder 2 Tage vorher abgesagt und es konnte kein Ersatz beschafft werden. So musste die Teilnahme abgesagt werden.

Grüninger führen historische Landspritze vor

Donaueschingen-Grüningen. Ihr historisches, aber immer noch einsatzfähiges Löschgerät präsentiert die Historische Spritzenmannschaft aus Grüningen am kommenden Sonntag, 18. Juli, dem Tag der Feuerwehr, um 13.30 und 15.30 Uhr bei einer Schauübung auf der Gartenschau in Villingen-Schwenningen. Vorgeführt wird bei diesem Auftritt die historische Metz-Landspritze Nummer 926 von 1871, die von Hansi Jordan und Alois Schorpp in den 80er-Jahren restauriert wurde. Seit dieser Zeit wurde sie immer wieder bei Schauübungen und Umzügen vorgeführt. Früher wurde die Spritze mit Pferden gezogen, heute wird ein alter Traktor verwendet. Das Gerät wird mit einer Besatzung von acht bis zehn Mann bedient und liefert eine Wasserwurfweite von circa 30 Metern und eine Wassermenge von 240 Litern pro Minute. Der Auftritt bei der Landesgartenschau wird von Abteilungskommandant Hartmut

18.07.2010 Auch die zweite Gebrauchsgüterbörse lockte von 10-14 Uhr zahlreiche Sammler und Liebhaber ins Grüninger Feuerwehrgerätehaus.
Um 12:53 Uhr alarmierte die Leitstelle die Grüninger Wktr in den Bergweg 52 zum Anwesen Forckenbach, um eine hilflose Person zu retten. Das HLF der Kernstadtwehr sowie die Polizei waren ebenfalls anwesend.



hilflose Person zu retten. Das HLF der Kernstadtwehr sowie die Polizei waren ebenfalls anwesend.

Neckarquelle, 13.07.2010



Feuerlöschten, wie anno dazumal, wurde von der historischen Spritzenmannschaft der Feuerwehr Grüningen beim Tag der Feuerwehr auf der Landesgartenschau demonstriert. Fotos: Jochen Schwill

Große Bandbreite des Ehrenamts

Tag der Feuerwehr auf der Landesgartenschau war gute Plattform

Es war eine gute Plattform, die sich da die Feuerwehren aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis am Sonntag ausgesucht haben. Viele tausend Menschen nutzten ihren Besuch auf der Landesgartenschau und informierten sich dabei auch beim Tag der Feuerwehr.

Schwenningen. Für Kreisbrandmeister Manfred Bau war dieser Sonntag rundherum gelungen. „Wir konnten unsere Feuerwehr auf der Gartenschau einem breit gefächerten Publikum einmal vorstellen“, so Bau. 20

Feuerwehren waren es mit rund 300 Helfern, die den ganzen Tag auf dem Gelände präsent waren. Hinzu kamen noch einmal hundert weitere Personen, die sich um den parallel stattfindende Feuerwehr-Duathlon kümmerten. Das letzte Mal, dass sich der Schwarzwald-Baar-Kreis mit seinen Feuerwehren so kompakt vorstellte, liegt schon einige Jahr zurück. „Da hatten wir mal einen Aktionstag im Familienpark“, erinnerte sich Manfred Bau.

Die ganze Bandbreite dessen, was die Feuerwehr, auf ehrenamtlicher Basis, zu leisten vermag, wurde demonstriert und vorgeführt. Da hatte unter anderem die Jugendfeuer-

wehr Baden-Württemberg ihr Experimentarium aufgebaut, das von jungen Floriansjüngern aus dem Kreis betreut wurde. Da mussten die jungen Leute eine Bombe entschärfen, sie erführen, was bei einer Mehlverpuffung passiert und die Interessenten durften eine Tür eintreten. Die historische Spritzenmannschaft der Feuerwehr stellte mit ihrem Altersdurchschnitt von 70 Jahren die ältesten Feuerwehrleute auf dem Platz. Die historische Metz-Landspritze aus dem Jahre 1871 wurde von den Grüningern Hansi Jordan und Alois Schorpp restauriert. Früher wurde die Metzspritze mit Pferden gezogen, erfuhr man während des Feuerwehrtags. Die Schauübungen auf der großen Wiese auf der Möglingshöhe kamen immer gut an. Die Feuerwehrmänner aus Schwenningen waren mit der Fettexplosion, dem Klassiker schlechthin, auf der Gartenschau vertreten. Hier wurde demonstriert, dass man auf keinen Fall Wasser ins heiße Fett schütten darf. Zu Gast war auch die Rottweiler Drehleiter, die von der Höhenrettungsgruppe als Neckarturmersatz gebraucht wurde. Übungsannahme war, dass dort ein Fallschirmspringer mit seinem Schirm hängenblieb und er von den VS-Höhenrettern aus der misslichen Lage befreit wurde. jos



Nicht nachmachen, warnt die Schwenninger Feuerwehr, angesichts der Fettexplosionen.

@ nq online
Eine Fotogalerie zum Tag der Feuerwehr finden Sie auf www.nq-online.de/fotoline.

Das Lied der Grüninger Feuerwehr

Melodie: Wohl ist die Welt so groß und weit

Kamerad sein in der Feuerwehr, ist unsre höchste Zier,
unsrem Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr,
ja das geloben wir. Wir recken nicht nach Groß und Klein,
nach Ansehn, Arm und Reich; wir sind für alle hilfsbereit,
vor uns ist jeder gleich.

Refrain: Wir sind ja da, wir halten Wacht,
bei Tag und auch bei Nacht.
Hilft keiner mehr, hilft keiner mehr,
hilft doch die Feuerwehr.

Wenn die Sirenen heulen in der Nacht, Alarm der Feuerwehr,
Einer für Alle, Mann für Mann, dann fehlt auch keiner mehr.
Drum erfüllt die Truppe ihre Pflicht, hilft dem Nächsten
in der Not, an sich selber denkt er nicht,
das ist sein höchstes Gebot.

Wir sind ja da

Rote Flammen in den Himmel ziehn, der Sturm bricht los
mit Macht, in Rauch und Qualm verhüllet brennt,
die Habe in der Nacht. Die Leitung schnell zum Brandplatz
hin, bei Hitze und bei Harsch. Die Pumpe läuft,
Kommando schallt, alle Rohre "Wasser marsch".

Wir sind ja da

Ist der Brand vorbei, die Wehr rückt ein, in später Abend-
stund, dann folgt für uns im Freundeskreis,
der wohlverdiente Trunk. Hebt die Gläser hoch und stoßt
an, der Dienst war hart und schwer, aufs Wohl des Komman-
danten und der gesamten Feuerwehr.

Wir sind ja da

Nach Anordnung der Polizei wurde die Haustüre geöffnet, aber keine
hilflose Person gefunden. Einsatzende war um 13:44 Uhr.

23.10.2010 Bei der diesjährigen Schrottsammlung kamen wieder ein paar (4,48)
Tonnen Almetall zusammen. Wie immer waren die Kameraden
gut verpflegt.

30.10.2010 Zur Hauptprobe war ein Garagenbrand beim Anwesen Manfred
Schropp angenommen. Eine Person galt als vermisst. Um 15 Uhr
erfolgte die Alarmierung durch die Leitstelle. Zusätzlich zu unserem
TSF-W nutzten wir erstmals auch den MTW aus Donaueschingen.
Außerdem kam auch wieder ein Rettungswagen des DRK zum
Einsatz. Während die Kameraden der Altersmannschaft die
Einsatzstelle weitläufig absperren gingen die Aktivisten zur
Brandbekämpfung vor. Zwei Atemschutztrupps retteten die
vermisste Person und übergaben sie dem DRK. Dann nahmen
sie im Wechsel die Brandbekämpfung in der Garage vor. Die
verbleibenden Trupps stellten die Wasserversorgung vom Hydranten

sowie die Absicherung des
gefilmdeten umliegenden
Gebäude sicher. Leider
waren dieses Jahr weder
Stadtbrandmeister neither
noch ein Stellvertreter an-
wesend. Nach der positiv
ausgefallenen Manöverkritik
durch Abteilungscommandant
Hartmut Doser sowie lobender
Worte der Ortsverwaltung durch

Südkurier, 02.11.2010:

Dringend gesucht: Feuerwehrleute

- In Grüningen wird die Personaldecke knapp
- Baar-Wehren probten und schauten nach Mängeln

Baar-Garagenbrand auf dem Anwesen Manfred Schorp, verursacht durch ein defektes Warmlugebläse. – Das war die Übungsannahme für Grüningens Feuerwehr. Ein Vetzler war zu retten. Unter den Blicken der Ortschaftsräte mit der stellvertretenden Ortsvorsteherin Irmgard Zelle hatte die 15 Mann starke Truppe nach einem Innenangriff mit dem Atemschutztrupp das Feuer schnell unter Kontrolle. Die Rettungsmannschaft des IK Donaueschingen sorgte mit fünf Helfern für die Erstversorgung eines Verletzten. Der Verlauf der Probe war für den Kommandanten Hartmut Doser und die Vertreter der Ortsverwaltung zufriedenstellend. Nicht zufrieden der Kommandant mit der derzeitigen Personaldecke der Grüninger Wehre dringend neue Kräfte benötigte.

Mit Unterstützung der Feuerwehren aus Donaueschingen und Neudingen meisterten die Flamsjünger aus Pfohren am Samstagmittag ihre Herbstproben-Abte. Zirkas 50 Mann fanden sich kurz nach Alarmierung am Einsatzort auf den Immenhöfen ein. Angenommen wurde ein Brand des landwirtschaftlichen Anwesens von Karl Merz mit vermissten Personen, die durch Atemschutzträger gesucht und gefunden wurden. Eine unter landwirtschaftlichen Gerät eingeklemmte Person wurde mit hydraulischem Rettungsgeschäft geborgen. Die Wasserversorgung erfolgte aus dem Teich des Golfplatzes. Die Manöverkritik fiel positiv aus.

Die Feuerwehr von Steinberg und der DRK-Ortsverband probten Samstag unter recht realistischen Bedingungen den Ernstfall. Objekt war das alte Forsthaus. Vorher hatten sie mit Problemen zu kämpfen wie etwa mit dem

Herbstprobe

Die Herbsthauptproben der Feuerwehren zählen zu den wichtigsten Standards im Übungsprogramm eines Jahres. Hier wird unter möglichst realistischen Bedingungen geprüft, wie gut die Ausbildung ist, wie das Zusammenspiel läuft, wo es Probleme zu lösen gilt.

schaulustigen Spaziergängern. Am Ende wurde jedoch alles gut gemeistert, so Kommandant Martin Kiebele. (wol)

Nichts zu tadeln fand Abteilungscommandant Bruno Steinemann nach der Herbstprobe in Sumpfohren. Auch der stellvertretende Hüfingen Abteilungscommandant Martin Kiebele war zufrieden. Geübt worden war ein Brand im alten Gasthaus „Adler“ mit starker Rauchentwicklung im Erdgeschoss. Außerdem mussten die Feuerwehrmänner eigenständig feststellen, ob und wie viele Personen sich in dem Gebäude aufhielten. Darauf, dass die Pumpe zuerst nicht funktionierte, reagierten die Feuerwehrmänner souverän und überspielten das Missgeschick gut mit ihrem Können. Dieses Verhalten sowie die Atemschutzträger wurden von Kiebele ebenso gelobt.

In der Generalversammlung im Gasthaus „Hirschen“ wurden die Berichte des Schriftführers Alfred Bolli und des Kassiers Andreas Albicker mit Interesse verfolgt. Im vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr keinen Ernstfall zu verzeichnen. Es wurden jedoch viele Hilfs- und Arbeitseinsätze geleistet.

Als Abteilungscommandant wurde Bruno Steinemann wiedergewählt. Kassierer bleibt Andreas Albicker. Nachfolger für Norbert Wolf als stellvertretender Abteilungscommandant ist Andres Mellert; Wolf zieht bald weg und musste deshalb ausscheiden. Für den Abschluss ihrer Lehrgänge wurden Stefan Meier, Daniel Laufer und Georg



Die Bergung eines verletzten Kameraden: auch Inhalt der Herbstprobe der Pfohrer Feuerweh. BILD: LIMBERGER



Löschen und Retten: Aufgaben der Grüninger Wehr, die trotz geringer Personaldecke ihre Aufgaben gut löste. BILD: MURR

zum Feuerwehrmann befördert. Zum Ehrenmitglied wurde Herbert Meyer ernannt, der nun 46 Jahre aktiv in der Feuerwehr ist. (aw)

Im Bräunlinger Stadtteil Waldhausen war der Abteilungscommandant Detlef Friedrich mit dem Verlauf der Herbstprobe der Teilortswehr zufrieden. Angenommen wurde ein technischer Defekt in der Werkstatt des Anwesens der Familie Thomas Kern im Hofweg mit Ersticken Gefahr einer vermissten Person. Die mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Bräunlingen kam zu Hilfe. Stadtcommandant Helmut Dold und Ortsvorsteher Horst Kritzer würdigten die ehrenamtliche Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit der Wehren von



Waldhausens Abteilungscommandant Detlef Friedrich (l.) lobt die gute Zusammenarbeit



Jungard Zeller ließ es dann: "Zum Abmarsch fertig!" Wie immer endete die Probe mit einer Stärkung im Feuerlöchergerätehaus.

02.-13.11.2010:
Die Kameraden Dominik Doser, Martin Zeller und Timo Feldweiser sammeln im Ort für die Krüggeloberpflege.

14.11.2010:
Zum Vollstrauentag stellen Aktive und Altersmannschaft wieder die Elfenwache am Krüggerdenkmal und legen einen Krans wieder.

20.11.2010:
Michael Zeller und Hartmut Doser besuchen die Dienst- und Verbandsversammlung der Feuerwehren des Schwarzwald-Baar-Kreises in Peterzell.

01.01.2011:
Um 10 Uhr begrüßten Kameraden Michael Zeller und Alois Schorpp das Neue Jahr



Alte Kanone holt alle aus den Federn

Mit 12 Böllerschüssen sind viele Grüninger am Neujahrsmorgen aus den Federn geholt worden. Um 10 Uhr haben Kano-

sein Helfer Alois Schorpp mit der alten Kanone der Grüniger Feuerwehr auf der Festwiese lautstark das neue Jahr be-

Schwarzwälder Bote, 02.11.2010:



Grüninger Wehr probt erfolgreich

Erfolgreich verlief die Herbstprobe der Grüninger Feuerwehr, die sie zusammen mit der Altersmannschaft durchführte. Angenommen wurde eine Explosion in einer Garage. Für die Bekämpfung der starken Rauchentwicklung und die Rettung

einer Person waren 20 Männer der beiden Grüninger Feuerwehrabteilungen, zwei Löschfahrzeuge sowie ein Rettungswagen des DRK vor Ort. Die Manöverkritik durch Ortskommandant Hartmut Doser fiel positiv aus. Foto: Limberger

mit 12 Schuss aus der Böllerkanone auf der Festwiese.

Schwarzwälder Bote, 02.01.2011:

Statistische Werte

<u>Mitglieder:</u>	Aktive	17	<u>Sitzungen:</u>	Ausschuß	2
	Jugend	11		Stadtebene	4
	Altersmannschaft	22		Kreisebene	1
<u>Einsätze:</u>	Wohnwagenbrand	1	<u>Lehrgänge:</u>	Truppmann	1
	Hilfeleistung	1		Funcker	1
<u>Proben:</u>	Grünungen	19	<u>Zusammenkünfte d.</u>		
	+ Funke- & Fahrübung	1	<u>Altersmannschaft:</u>	Stammtisch	8
	+ Hauptprobe	1		Vorführung	
	+ Atemschutz-Wdh. TUT	1		histor. Spritzen-	
				mannschaft	1

Nachbericht:

NACHRICHTEN aus den Stadtteilen

03.05.2010

Das „Dorfwehrzeichen“ steht

Das Grüninger „Wahrzeichen“ mit den Tafeln aller Grüninger Vereine wurde jetzt wieder beim Festplatz errichtet. Alois Schorpp hatte diesen Vereinsbaum im vergangenen Jahr in Eigenregie hergestellt. Trotz des Starkregens startete die Prozession der Alterskameraden der Grüninger Feuerwehr durchs Dorf bis zum Festplatz. Dort wurde dann der Vereinsbaum unter den passenden, feierlichen Klängen des Grüninger Musikvereins und ein paar unentwegten in Empfang genommen. Auf dem Festplatz stellten die Alterskameraden der Feuerwehr den Vereinsbaum auf. Nach der Errichtung gönnten sich die Alterskameraden ein Schnäpschen.

BILD: DORER



14.07.2010:
LEUTE in Grünungen



Feuerwehr-Veteranen auf der Gartenschau

Mit ihrer Metz-Landspritze aus dem Jahr 1871 hat die Grüninger Feuerwehr schon viele Bewunderer gefunden. Am Sonntag wird die Altersmannschaft mit einem Durchschnittsalter von 70 Jahren gleich zwei Mal ausrücken beim Tag der Feuerwehr auf der Gartenschau.

Südkurier